

- **Rundbrief**

Neckarpromenade 46, 68167 Mannheim, Tel: 0621/33856-0, Fax:0621/33856-16

E-Mail: SJR-Mannheim@T-Online.de

URL:<http://www.sjr-mannheim.de>

Mannheim, den 27. Oktober 2003

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit möchten wir Euch ganz herzlich zu unserer ersten **Mitgliederversammlung** in diesem Jahr einladen. Sie findet

**am Mittwoch, den 12. November 2003 um 18.00 Uhr
beim CVJM in K 2, 10-11 statt.**

Neben der Beschlüsse zu unseren Zuschüssen werden wir uns sicherlich mit den Haushaltsberatungen der Stadt beschäftigen und aller Voraussicht nach ein neues Vollmitglied in unseren Reihen begrüßen können. Die komplette Tagesordnung findet ihr auf Seite 4.

Wertermittlung

Welchen Wert hat für die Parteien die Jugendrings- und verbandsarbeit? Darüber konnten die Delegierten auf der **Jahreshauptversammlung** in Neustadt/Weinstr. mit Vertreter/innen der 3 großen Parteien im Gemeinderat diskutieren.

Neben den „alten Hasen“ konnten auch zahlreiche junge Newcomer in entspannter Atmosphäre Gremienluft schnupern.

Verbände im Rampenlicht

Strahlender Sonnenschein begleitete einmal mehr das traditionelle Kinderspektakel am 20. September im Luisenpark. Begünstigt durch den größeren Abstand zu den Sommerferien wurden den über 16.000 großen und kleinen Besucher/innen mehr Attraktionen geboten als bisher. So gab es nicht nur leuchtende Kinderaugen zu sehen, auch auf Seiten der ehrenamtlich Engagierten und des Kooperationsteams aus Stadtpark, Jugendförderung und Jugendring blickte man nur in zufriedene Gesichter.



Sichtlich wohl fühlten sich (von rechts) Gabriele Egler-Huck (CDU), Dr. Frank Mentrup (SPD) und Rainer Baschwitz (Grüne im Gemeinderat) im Kreise der Jugendverbände

Sichtlich wohl fühlten sich (von rechts) Gabriele Egler-Huck (CDU), Dr. Frank Mentrup (SPD) und Rainer Baschwitz (Grüne im Gemeinderat) im Kreise der Jugendverbände

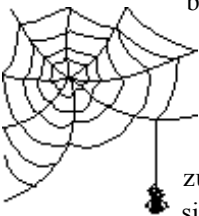
Ihr habt die Wahl!



Immer größeren Zuspruch findet das Projekt „**Jugendwahlen 2004**“, das noch vor einigen Monaten bei der Politik skeptische Blicke hervorgerufen hat. In der Zwischenzeit konnten jedoch diverse Zweifel ausgeräumt werden, sodass die Aussichten auf volle Unterstützung durch die Parteien sehr gut sind. Mehr als 25 Schulklassen haben ihre Beteiligung zugesagt, mindestens weitere 10 haben ihr Interesse bekundet. Alle Verbände, die sich noch beteiligen wollen, sind herzlich zur **nächsten Sitzung am 30. Oktober um 18 Uhr im Stadthaus (Saal Toulon)** eingeladen. Die Protokolle der bisherigen Sitzungen gibt es ab Seite 13, mehr Infos und eine kleine Präsentation auf der MV.

Gemeinsamkeiten

Erstmals tagten vom 8. bis 10. Oktober die **Jugendbildungsreferent/innen der Jugendringe** BaWü gemeinsam mit ihren Kolleg/innen der **Stadt- und Kreisjugendpflege** in Herrenberg. Ziel war es, ein besseres Verständnis für die Aufgaben und Nöte der anderen zu entwickeln und sich gleichzeitig mit der Bedeutung und den Möglichkeiten von **Netzwerken** zu befassen.



Vorstand im Kloster

Zur Klausur hatte sich der Vorstand des Stadtjugendrings ins Kloster in Neustadt/Weinstr. zurückgezogen. Zum einen diente dies dazu, die Vorstandsarbeit noch besser auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der einzelnen

Mitglieder abzustimmen, zum anderen stand das Thema „**Jugendarbeit und Schule**“ auf der Tagesordnung, das uns und die Verbände in Zukunft mit Sicherheit noch mehr beschäftigen wird.

Jubiläum



Ihr 5jähriges Bestehen konnte die AG nach § 78 KJHG „**Parteiliche Mädchenarbeit**“ feiern. Bei der Geburtstagsfeier im Café des Forums gratulierten die Gemeinderät/innen Gertrud Lang (CDU), Petra Seidelmann (Grüne im Gemeinderat) und Dr. Frank Mentrup (SPD) der AG und wünschten ihr auch weiterhin so viel Erfolg wie bisher.

Was heißt denn hier schön?

Diese Frage stellten sich zahlreiche Mädchengruppen, die sich am gleichnamigen **Plakatwettbewerb** beteiligten. Am Freitag, den 24. Oktober, konnten die Gewinnerinnen bei der Ausstellungseröffnung im Jugendkulturzentrum **Forum** ihre Preise entgegennehmen. Alle eingereichten Plakate sind noch



bis 22. November im Forum zu sehen, danach wandern die Kunstwerke in die Bücherei im Stadthaus N 1.

Inter-Kulturelles

„Der komplizierte Reiz des Fremden“ lautet der Titel eines Intensivworkshops am **21. November im FORUM**, der sich mit den Anforderungen be-

schäftigt, die an die (verbandliche) Jugendarbeit im Hinblick auf unsere multikulturelle Gesellschaft gestellt werden. Anmeldungen sind noch bis zum 10. November möglich. Ein Flyer liegt diesem Rundbrief bei.

Medienbaustein am 22./23.11.

Ebenfalls als Flyer liegt die Einladung zum nächsten Medienbaustein des Stadtjugendrings bei. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Webseitengestalter/innen, die bereits über fundierte Kenntnisse in HTML verfügen. Der Flyer ist natürlich wie immer auch über unsere Homepage verfügbar: www.sjr-mannheim.de



Noch mehr ...

... Infos findet ihr wie immer weiter hinten im Rundbrief, gleich nach den Protokollen.

Bleibt uns noch, euch schöne Herbstferien zu wünschen, auf dass wir uns frisch ausgeruht auf der Mitgliederversammlung wiedersehen!

Herzliche Grüße

Sabine Grimberg

Manfred Shita

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Im Positionspapier zum Thema „Jugendarbeit und Schule“ des Landesjugendrings Baden-Württemberg e.V. heißt es: „Die Jugendverbände und -ringe sprechen sich für grundlegende Veränderungen des Bildungssystems aus, das es mit Blick auf die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln gilt. Zentrale Begriffe hierbei sind Mitbestimmung, Freiwilligkeit, Lebenswelt- und Bedürfnisorientierung, soziales und Ganzheitliches Lernen.“

Der erweiterte Vorstand des Stadtjugendring Mannheim war am 17. + 18.10.2003 auf Vorstandsklausur, hierbei war das Thema Jugendarbeit und Schule ein Schwerpunktthema. Da die Entwicklung immer mehr Richtung Ganztagschulen läuft, haben wir vom Vorstand gesagt, wir wollen in ein paar Jahren nicht auf neue Gegebenheiten reagieren, sondern wir wollen mit unseren Verbänden überlegen, wie wir bei diesem Thema agieren können.


Wichtige Leitsätze können hier bei die zu Anfang genannten Sätze aus dem Positionspapier sein, denn schon heute sind dies zumeist die Grundsätze unserer Jugendarbeit.

Wir wollen dieses Thema mit Euch auf den nächsten Mitgliederversammlungen weiter nach vorn transportieren und hierbei in allen Facetten diskutieren. Auch das liebe Geld wird hierbei wieder mal eine Rolle spielen.

Um Geld geht es auch in einer anderen Sache, die ich hier im Vorwort erwähnen möchte. Der Stadtjugendring Mannheim möchte im Blick auf die Planbarkeit der Jugendverbandsarbeit seine Vergabe von Zuschüssen neu diskutieren.

Da dies nicht ein Schnellschuss werden soll, sondern wieder eine verlässliche planbare Festlegung für die Zukunft, ist hierbei in all unseren Gremien Eure Mitsprache und Eure Präsenz gefordert. Im Sinne einer Solidargemeinschaft unserer Verbände bin ich mir sicher, dass wir mit und für Euch eine gute Lösung finden werden.

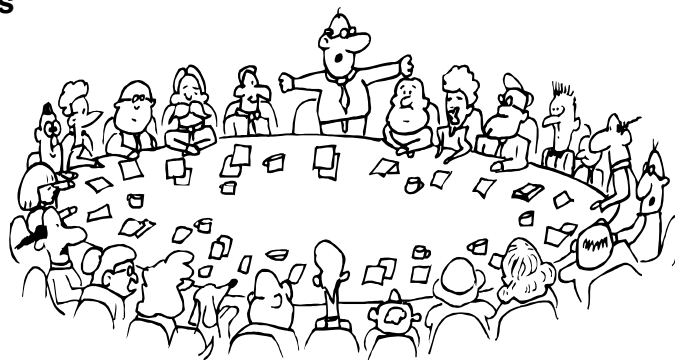
Schon jetzt freue ich mich auf Euer Wiedersehen bei der nächsten Mitgliederversammlung.



Oliver Herrwerth
Vorsitzender

Tagesordnung für die MV am 12.11.2003

- TOP 1 Begrüßung**
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**
- TOP 3 Protokoll der JHV vom 11./12.Juli 2003**
- TOP 4 Berichte und Infos aus den Verbänden**
- TOP 5 Berichte und Infos aus dem Vorstand / der Geschäftsstelle**
- TOP 6 Vorstellung der Kompetenzagentur Mannheim**
- TOP 7 Zuschüsse des SJR**
- Vergabeverfahren für den Innovations- und Sonderfonds
- Abrechnungsverfahren für die Pauschalzuschüsse
- Zuschuss für Fahrten, Wanderungen, Lager (Beschlussfassung)
- TOP 8 Mitgliedsantrag der DIDF-Jugend**
- Vollmitgliedschaft nach Ablauf der Probezeit (Beschlussfassung)
- TOP 9 Finanz- und Satzungsausschuss (FSA)**
- Aufgaben und Kompetenzen des FSA (Beschlussfassung)
- TOP 10 Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen**
- Medienausschuss
- AK gegen Rechtsextremismus
- Jugendwahlen 2004
- TOP 11 Termine 2004**
- Sitzungen
- Highlights / Aktionen
- TOP 12 Verschiedenes**



Protokoll der Jahreshauptversammlung am 11.7. und 12.7.2003 in Neustadt

Anwesend:	ASB-Jugend	Sven Dieterich, Nicole Urban (11.7.) Pamela Gaffron (12.7.)
	Bad.Sportjugend	Heinrich Sichler (11.7.)
	BDKJ	Thomas Schindele, Simone Transier (12.7.)
	Bund Lorién	David Elsaesser, Lena Stoll, Michael Schulze (11.7.),
	CVJM	Sebastian Zippel
	DGB-Jugend	Michael Dörr
	DIDF-Jugend	Inan Basyurt
	DJB Steuben	Marius Schulz, Carsten Heinrich, Maximilian Scholz, Vanessa Drechsler
	DLRG-Jugend	Martin Müller, Alexander Stroh (11.7.)
	DPSG	Matthias Sandel (11.7.)
	EJM	Achim Lorösch (12.7.)
	Ev.Freik. Jugend	Matthias Lotz
	Freirel. Jugend	Tatjana Merling, Beverly Kraft
	Harmonika-Jugend	Klaus Schneider (11.7.)
	IJC	Wolf Dieter Fließ (11.7.)
	JRK	Christoph Scherer
	Jugendfeuerwehr	Frank Kadel
	Jug.ini Friedr.feld	Klaus Lehmann, Jan Kohler
	Jug.ini.Jungbusch	Khalil Sepehnia (12.7.)
	PBM	Kristin Pelzer, Adina Guth, Sara Ehmcke, Volker Stumpf
	Soli-Jugend	Falk Weber, Claudia Mayer
	SJD - Die Falken	Dirk Batzler (11.7.)
	GST/Vorstand	Dieter Sprengel , Oliver Herrwerth,Sabine Grimberg, Manfred Shita

Gäste: Achim Wittemann (Zivi SJR, 11.7.)

Jugendpolitische SprecherInnen (12.7.):
 Gabriele Egler-Huck - CDU
 Frank Mentrup - SPD
 Rainer Baschwitz - Grüne im Gemeinderat (in Vertretung für P.Seidelmann)

Entschuldigt: . AWO-Jugend, Jüd.Gem.jugend, Kurpfälzer Sängerejugend,
 Gerlinde Fontana (DPSG), Marcus Butz (SJD-die Falken), Ingo Kessler
 (JRK)

Sitzungsleitung: Oliver Herrwerth und Dieter K. Sprengel

Protokoll: Sabine Grimberg

FREITAG, 11.07.03 Beginn: 19 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Dieter K. Sprengel begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

Er erinnert an Pfarrer i.R. Ernst Ströhlein, der verstorben ist, er war in den 70er Jahren Vorsitzender des SJR, der SJR wird sich seiner in Dankbarkeit erinnern.

Die Delegierten, die das 1.Mal dabei sind, werden um eine Vorstellung gebeten und besonders herzlich in der Runde begrüßt: Dirk Batzler (SJD-die Falken), Tatjana Merling und Beverly Kraft (Freirel.Jugend), Sven Dieterich und Nicole Urban (ASJ), Marius Schulz, Carsten Heinrich und Maximilian Scholz (DJB Steuben), Jan Kohler (Jugendtreff Friedrichsfeld), Lena Stoll (Bund Lorién), Sarah Ehmcke (PBM), Achim Wittemann (Zivi SJR)

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Keine Veränderungen

TOP 3 Protokoll der letzten Sitzung

Die Delegierten beschließen das Protokoll in der vorliegenden Form.

TOP 4 Berichte und Infos aus den Verbänden

- Soli-Jugend: erfolgreiches Pfingstlager mit 130 TeilnehmerInnen in Bayreuth, Besuch einer russ.Delegation Ende Juli, Anfang August Intern.Jugendlager mit 350 Jugendliche, danach Fahrt nach Krasnodar.
- Die Falken haben einen Anhänger gekauft, der nach den Sommerferien über den SJR ausgeliehen werden kann, Konditionen werden noch bekannt gegeben.
- Der DJB Steuben haben bei Heiligkreuzsteinach einen Zeltplatz (mit Hütte) für ca. 40-50 Personen , Unterlagen dazu werden noch verschickt.
- Pfandfinderbund Mannheim: hat 8 neue Gruppen eingerichtet, vom 10.-16.8. findet im Odenwald für 9-13 Jährige ein Sommerferienlager statt, es sind noch Plätze frei !
- DIDF-Jugend: vom 1.-10.8. Internationales Jugendcamp in Holland
- Ev.-freikirchl.Jugend: Sommerlager "Top Secret" / Agententraining (26.7.-2.8. + 3.-9.8.) mit 300 Kindern in der Nähe von Heilbronn . Hinweis auf den Kletterturm, der gemietet werden kann und beim nächsten Kinderspektakel zu bewundern ist.
- DGB-Jugend: Internationales Jugendcamp in Radolfzell

TOP 5 **Berichte und Infos aus dem Vorstand**

- Der Vorstand hatte ein Treffen zum Informationsaustausch und zur besseren Vernetzung mit Klaus Sommer / BDKJ, der den SJR in der Gesellschaft für christl.-jüdische Zusammenarbeit und im Ausschuss für Beschäftigungsförderung vertritt.
- Sabine Grimberg nimmt für den SJR im Rahmen des Modellprojektes "Qualifizierung von ehrenamtlichen JugendleiterInnen in muslimischen Gemeinden" an den Fachgesprächen "Perspektiven schaffen für muslimische Jugendliche" teil.
- Das Forums-Jubiläum am 17.5. ist gut gelungen, große Anerkennung der geleisteten Arbeit.
- Der AK gegen Rechts arbeitet auch nach den 1.Mai-Aktionen weiter und plant folgende Aktionen: Ausstellung zum Thema Migration, Gedenkstättenfahrt nach Dachau, MultiplikatorInnen-Schulung im Rahmen des Courage-Projektes, Alternativer Stadtrundgang. Der AK freut sich über weitere MitstreiterInnen, nächstes Treffen am 11.9. um 18 Uhr.
- Manfred Shita bittet um Werbung (Weitergabe der Infos innerhalb der Verbände) für die Kurse im Medienbereich - eine sehr gute Fortbildungsmöglichkeit zu günstigen Preisen.
- Für die Teilnahme an Jugendwahlen 04 haben sich bisher 7 Verbände gemeldet.
- VW-Busse: es sind noch Termine frei, bitte ggf. bei Manfred Shita melden.
- Die angespannte Haushaltslage der Stadt wurde im Jugendhilfeausschuss sehr deutlich, freie Stellen werden bei der Stadt nicht wiederbesetzt, so sind z.B. im Bereich der Jugendförderung um die 5 Stellen z.Z. nicht besetzt, davon betroffen auch die musikpädagog. Stelle (Offene Bühne / Forum), die eigentlich dem SJR übergeben werden sollte. Im Moment ist unklar, wie es in diesem Bereich weitergehen soll. Thema mit den jugendpolitischen SprecherInnen.
- Termin JHV 2004: 9.-10.7. wieder in Altleinigen.

TOP 6 **Jahresabschluss 2002 des SJR** **Bericht der Revisoren / Entlastung des Vorstands**

Den Delegierten wird die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des SJR als Tischvorlage präsentiert. Sabine Grimberg erläutert das Zahlenwerk. Im Anschluss daran findet eine Aussprache statt.

Falk Weber, Revisor des SJR, berichtet über die Prüfung der Geschäftsstelle, die er gemeinsam mit Gerlinde Fontana vorgenommen hat und erklärt, dass sie keinerlei Beanstandungen hatten und dem SJR eine sparsame und zweckgerichtete Haushaltsführung attestieren können. Er beantragt deshalb die Entlastung des SJR-Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen die Entlastung des Vorstands.

TOP 7 **Zukunft Satzungsausschuss**

Als Grundlage dient eine Tischvorlage mit den Vorschlägen aus dem Satzungsausschuss und dem Vorstand, Zusammenfassung der Diskussion:

- Voten zur Bedeutung des SA: der Ausschuss als vorbereitendes Gremium für die MV, hier finden Diskussionsrunden statt, die MV kann sich an die Vorlage des SA halten und muss nicht noch mal von vorne beginnen, der SA als Forum zur Meinungsbildung und um die Struktur des SJR zu begreifen.

Protokolle

- Unzufriedenheit über eine ausreichende Beteiligung der Verbände wird zum Ausdruck gebracht.
- Neuaufnahmen von Verbänden sollten nicht mehr im SA, sondern nur noch auf der MV verhandelt werden.
- Namensänderung in "Finanz- und Satzungsausschuss"

Abstimmung:

- => **Die Anzahl der MVs im Jahr wird nicht reduziert:**
bei einer Enthaltung und einer Nein-Stimme angenommen.
- => **Die Anzahl der SA-Sitzungen wird auf zwei im Jahr + eine bei Bedarf reduziert:**
einstimmig angenommen.
- => **Namensänderung in "Finanz- und Satzungsausschuss":**
bei zwei Enthaltungen einstimmig angenommen.
- => Der Finanz- und Satzungsausschuss wird einstimmig beauftragt bis zur nächsten MV einen **Aufgabenkatalog** zu erstellen

TOP 8 **Verschiedenes**

- Anregung von Matthias Sandel: Fortbildungsangebote in der Reihe "Medienbausteine" lieber mit wenig TeilnehmerInnen stattfinden lassen als absagen.

TOP 9 **Schwerpunktthema: "Mein Sparschwein pfeift"** **Vorbereitung der Gesprächsrunde mit den jugendpolitischen SprecherInnen**

Samstag, 12.7.2003

TOP 10 **Gespräch mit den jugendpolitischen SprecherInnen**

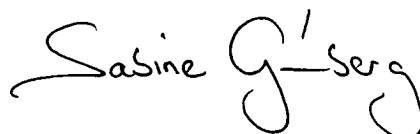
Zu Gast: Gabriele Egler-Huck (CDU), Frank Mentrup (SPD), Rainer Baschwitz (Grüne im Gemeinderat)

Dieter Sprengel gratuliert zu Beginn Frank Mentrup zu seiner Berufung als Sozial-Experte in das SPD-Bundesgremium "Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit" und wünscht ihm für diese Aufgabe alles Gute.

Nach einem spielerischen Einstieg erfolgt eine Einschätzung der aktuellen Situation aus Sicht der Politik, anschließend werden die Anliegen der Jugendverbände und jugendpolitische Fragestellungen diskutiert.

Ein herzliches Danke-Schön an die Gäste für ihr Engagement und die Zeit, die sie sich genommen haben.

Mannheim, den 22.7.02
Sabine Grimberg (für das Protokoll)



Protokoll des Medienausschuss vom 18.06.2003

Anwesend: Uwe Blümner (DLRG-Jugend), Marcus Leuther (DPSG), Frank Röth (EJM), Alexander Lenhart, Timo Knapp, Sebastian Becker (Harmonika-Jugend), Matthias Link (Jugendini Friedrichsfeld), Karlheinz Paskuda (Forum), Manfred Shita (GST)

Entschuldigt: Martin Sichler (BSJ), Achim Lorösch (EJM)

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 22.01.03 wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 2 Infos

- EJM
Einige Seminare sind mangels TN ausgefallen
- Heddesheim
Die von Alexander Lenhart, Timo und Sebastian geplante LAN findet nicht statt, da der Pfarrer nach erfurt etwas dagegen hat. Andere Räumlichkeiten sind leider nicht möglich
- Friedrichsfeld
Matthias Link hat sich aus dem Treff ausgeklinkt, da die Kommunikation gestört ist und wird sich in Zukunft mehr bei der Jugendfeuerwehr engagieren
- DLRG-Jugend
Das interne Netzwerk läuft und kann auch von der Jugend genutzt werden. Allerdings gibt es noch kein strukturiertes Angebot
- Forum
Forum.net läuft mittlerweile in Selbstverwaltung

Die Computer-AG für 10-14jährige läuft noch bis zu den Sommerferien. Die TN sind fast ausschließlich Mädchen

Mittlerweile wird der Medienraum auch vom Berufsbildungswerk genutzt, was ein paar Einnahmen bringt

- SJR
Einige Medienbausteine mussten mangels TN abgesagt werden. Trotz rechtzeitiger Mitteilungen an die Presse sind entsprechende Ankündigungen entweder gar nicht oder erst nach dem Anmeldeschluss erschienen. Die Kurse waren da aber schon abgesagt.

Für den Kurs Digitalfotografie am 19.07. werden noch Geräte zur Vorführung gesucht. Folgende Geräte werden bisher zur Verfügung gestellt:

Protokolle

Frank: Canon A200 (CF)
Marcus: Kodak DC4800 (CF+MD)
Alexander Lenhart: Canon S45 (CF) zierte sich noch!!!
Matthias: Rollei (CF)
SJR: Canon Pro70 + G 1 (CF)
Es werden noch Photos mit anderen Speichervarianten (SM, SD, XD, Memory-Stick) gesucht.

Matthias kann den Windows XP-Kurs am 27.09. nicht durchführen, da er eine Schulung der Feuerwehr hat. Heiko springt für ihn ein.

- Innovationsprogramm Jugendmedienarbeit / BW InForm
Es haben 2 Trainerkurse stattgefunden, an denen 22 Personen teilgenommen haben. Mannheim ist damit mit etwa 50 Trainer/innen führend in BaWü.
- Kommission Jugendinformation (Landesjugendring)
Seit 1. April/1. Juni gelten neue Bestimmungen und gesetzliche Regelungen für den Jugendschutz und das Urheberrecht. Dies hat Auswirkungen auf unsere Arbeit. Die Kommission wird bis Ende 2003 einen "Leitfaden Internetrecht" (Arbeitstitel) erstellen, der die rechtliche Situation zusammenfasst.
Alle Delegierte werden gebeten, Artikel und Urteile, die sie in Zeitungen / Zeitschriften finden, zu sammeln und zum SJR zu schicken.

TOP 3 Aktionen des Media

- Auch 2003 soll es für den Medienausschuss wieder ein "Highlight" geben, auch wenn es nicht die Größenordnung wie die Berlinfahrt hat. Folgende Ideen werden genannt:
 - => Besuch im Rechenzentrum von Schlund & Partner (Karlsruhe)
 - => Besuch im ZKM (Karlsruhe), evtl. beides verbinden
 - => Besuch des Mediaparks (Köln)

Weitere Ideen sind jederzeit willkommen (=> Mail an Manfred)

TOP 4 Verschiedenes

- Manfred bittet die Delegierten, die Werbung für die Medienbausteine intensiver zu betreiben, beispielsweise auch verbandsinterne Mailverteiler zu nutzen!!!
- **Der nächste Media findet statt am Mittwoch, den 17 Juli um 18:30 Uhr**

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Für das Protokoll: Manfred Shita



Protokoll des Medienausschuss vom 17.09.2003

Anwesend: Uwe Blümner (DLRG-Jugend), Marcus Leuther (DPSG), Alexander Lenhart, Timo Knapp (Harmonika-Jugend), Matthias Link (Jugendfeuerwehr), Dirk Weber (Soli-Jugend), Karlheinz Paskuda (Forum), Manfred Shita, Christopher Wieser (GST)

Entschuldigt: Martin Sichler (BSJ), Achim Lorösch (EJM)

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 18.06.03 wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 2 Infos

- Jugendfeuerwehr
Ist dabei, neue Gruppen aufzubauen
- DLRG-Jugend
Der Vorstand wird demnächst neu gewählt; danach wird sich zeigen, wie es mit der Medienarbeit weitergeht
- Soli-Jugend
Dirk Weber muss ab Oktober zur Bundeswehr und fällt damit für den MediA aus
- Forum
Die Computer-AG für Kinder wurde vor den Sommerferien beendet, Überlegungen zur Neugestaltung laufen noch. Das Angebot soll aber erhalten bleiben und ab November laufen.

Auch forum.net liegt momentan auf Eis, da es nach der Übergabe an Jugendliche zu Schwierigkeiten kam. Es stellt sich die Frage, in wieweit der MediA Unterstützung leisten kann (Ideen für Spielangebot, etc.)

TOP 3 Infos zum Innovationsprogramm Jugendmedienarbeit

- Mobiles Schulungszentrum
Die 6 Notebooks wurden bereits gekauft, werden zur Zeit installiert und konfiguriert. Ab Mitte Oktober sollen die Geräte zur Verfügung stehen
- Vorstellung Christopher Wieser
Christopher wird bis Ende Januar 2004 das mobile Schulungszentrum betreuen. Er studiert momentan noch (Sozialwissenschaften). Er ist über das JUZ am Innovationsprogramm beteiligt und hat auch schon die Trainerausbildung absolviert. Christopher hat Erfahrung mit Netzwerken und Linux.

TOP 4 **Verschiedenes**

- Jugendnetz Baden-Württemberg
Ende Juli wurde der Relaunch durchgeführt. Die Gestaltung läuft mittlerweile unter der Federführung der Jugendstiftung BaWü. Der MediA wird gebeten, sich die Seite genau anzuschauen und mit Lob/Kritik nicht zu geizen.
- BW-InForm
Das Programm "Train the Trainer" kann auch 2004 noch weiterlaufen, allerdings mit den bisher nicht verbrauchten Geldern aus 2002/03.
Die Ausbildung zum Medienreferenten/-berater in Weil der Stadt wird ebenfalls fortgeführt, allerdings sind die Angebote für 2004 bereits durch die derzeitigen Teilnehmer komplett belegt.
Daher wird daran gedacht, vor Ort eine solche Ausbildung durchzuführen, zumal in Mannheim im nächsten Jahr 2 Medienreferent/innen (in der Jugendförderung) zur Verfügung stehen. Dazu sollen trainermittel umgewidmet werden.

TOP 5 **Planung 2004**

- Medienbausteine
Der Punkt wird auf eine spätere Sitzung verschoben, da nicht genügend Delegierte anwesend sind
- Jugendmedientage
Da im Pädagogischen Medienzentrum (Ex-Stadtbildstelle) die freien Stellen in der Zwischenzeit fast komplett wieder besetzt sind und die ehemalige AG Medien wiederbelebt wurde, haben erste Gespräche über die Durchführung von Jugendmedientagen geführt. Geplant ist ein Zeitraum vor den Herbstferien 2004.
- **Der nächste MediA findet statt am Donnerstag, 6.11.03 um 18:30 Uhr**

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Für das Protokoll: Manfred Shita

Manfred Shita

Protokoll des Treffens zu Jugendwahlen 2004 am 1.04.2003

Anwesend: Volker Schanz-Biesgen (Amt 51), Renate Sturm (Kinderschutzbund), Birgit Schreiber (Amt 51.5), Jutta Wenz (KidS eV), Cornelia Landau (Jugendtreff Pfalzplatz), Jürgen Tramm (SJR Ludwigshafen), Sabine Grimberg, Manfred Shita (SJR Mannheim)

- Bericht aus dem FA Kinder

Gegen das Projekt gab es Ablehnung sowohl von CDU als auch SPD.

Gründe:

zu teuer / kein Verhältnis Aufwand <=> Wirkung / "Verschaukelung" der Jugendlichen, da ihre Stimme nicht wirklich zählt

Frau Bade sicherte zu, das Thema mitzunehmen in die Fraktion

Der Jugendamtsleiter empfahl, die Ziele genauer zu definieren sowie die dafür nötigen Mittel zu benennen. Er zweifelt an der Notwendigkeit und Wirksamkeit der Jugendwahl.

Der FA Kinder vereinbart mit dem SJR und KidS, dass eine Vorlage erarbeitet wird, die konkrete Abläufe enthält und die von den Parteien diskutiert werden kann.

- Weitere Infos

- Der SJR Stuttgart überlegt, ob er ebenfalls Jugendwahlen durchführt
- ZUMA und Forschungsgruppe Wahlen wurden wg. Unterstützung angefragt. ZUMA hat bereits Unterstützung zugesagt, von FGW ist noch keine Antwort da.

- Bericht Jugendwahlen 2002 in Ludwigshafen

Jürgen Tramm (Vors. SJR LU) berichtet über die Vorgehensweise.

- Kooperation mit Schulen (25 angeschrieben)
- Zielgruppe sind 7. und 8.Klassen (kommunales Wahlalter in RP: 16 Jahre)
- 5 Schulen haben sich beteiligt
- Die Wahl fand Mo-Mi vor der echten Bundestagswahl statt
- Die Auswertung erfolgte am Do durch Lehrer/innen, am Fr wurden die Ergebnisse an den SJR übermittelt
- Am Mo nach der Wahl fand eine Pressekonferenz zur Bekanntgabe der Wahlergebnisse statt
- Durch Gespräche mit dem Landeswahlleiter konnten die Original-Wahlbögen verwendet werden (mit einem zusätzlichen Aufdruck)
- Im Vorfeld wurden die Parteien auf Landesebene über das Vorhaben informiert
- Für die Schulen gab es ein Empfehlungsschreiben des Schuldezernenten
- Der SJR würde die Aktion noch mal durchführen und sogar ausweiten
- Die Parteien standen dem Vorhaben positiv gegenüber

- Checkliste / Ideenspeicher

- Klärung bei den Verbänden, wer konkret mitarbeitet => MV 2.04. und bis 15.05.
- Klärung Kooperation mit / Unterstützung durch LJR und LZpB => Manfred, bis 15.05.
- Klärung, wie die Lehrpläne in den Schulen aussehen => Volker Schanz-Biesgen
- Wie wurde die Wahl in Berlin durchgeführt => Birgit Schreiber
- Klärung des zeitlichen Ablaufs (wann stehen die Kandidat/innen fest? / Wann werden die Wahlzettel gedruckt? / usw.) => Birgit Schreiber
- ZUMA / FGW: Digitale Wahl, Meinungsumfragen
- Finanzbedarf / Zuschussmöglichkeiten
- Welche Unterstützung für diejenigen, die die Wahl dann durchführen (Infomaterial, Tipps)?
- Bewertungsbogen für Lehrer / Schüler (Auswertung hinterher)
- Jugendzentren als Wahllokale?
- Auszählung der Stimmen im Unterricht (Lerneinheit kumulieren und panaschieren)
- Wahlordnung / welche Vorbereitung ist mindestens nötig?

Nächster Termin ist der 15.Mai, 17:30 Uhr im FORUM, Neckarpromenade 46

Für das Protokoll: Manfred Shita



Protokoll des Treffens zu Jugendwahlen 2004 am 15.05.2003

Anwesend: Eliane Schleicher, Iris Krämer (beide Kinderschutzbund), Birgit Schreiber (Jugendamt/ Vertretung von Kinderinteressen), Volker Schanz-Biesgen, Jutta Wenz (beide KiDS e.V.), Markus Butz (Falken), Christoph Scherer (Jugendrotkreuz), Elisa Schenk (Grüne), Manfred Shita (SJR Mannheim), Jürgen Hoffmeyer-Zlotnik (ZUMA)

1 Welche Jugendverbände wollen bei den Jugendwahlen konkret mitarbeiten?

Das Jugendrotkreuz, die Falken, der CVJM und die jüdische Gemeindejugend haben signalisiert, dass sie sich an den Jugendwahlen beteiligen möchten, bei der Evangelischen Jugend findet am selben Tag eine Sitzung statt, in der über eine Beteiligung entschieden werden soll.

Der Kinderschutzbund wird sich insbesondere als ideeller Mitträger an den Jugendwahlen beteiligen und evtl. seine Räumlichkeiten als Wahlokal zur Verfügung stellen.

2 Welche Unterstützung gibt es von Landesjugendring und der Landeszentrale für politische Bildung?

Manfred Shita berichtet, dass noch nicht geklärt werden konnte, welche konkrete Unterstützung vom Landesjugendring zu erwarten ist. Wir wurden angefragt, eine ausführliche Dokumentation unserer Wahlen anzufertigen, um sie als Erfahrungsbericht und Anregung anderen Kommunen zur Verfügung stellen zu können. Die Landeszentrale für politische Bildung hat uns schriftlich mitgeteilt, dass eine fachliche Beratung denkbar ist. In Zusammenarbeit von LJR und LZpB sollen Schulen verstärkt in das Projekt Cyberdingen einsteigen, was ein Anknüpfungspunkt für eine Kooperation sein könnte.

3 Wann sehen Lehrpläne das Thema »Wahlen« vor?

Volker Schanz-Biesgen berichtet, dass das Thema Wahlen im Gemeinschafts-kundeunterricht in allen Schulformen vorkommt.

Hauptschule: 7. Klasse Politische Entscheidungen in der Gemeinde, 8. Klasse Mitwirkung auf Landesebene, 9. Klasse BRD als parlamentarische Demokratie

Realschule: 7. Klasse: Gemeinde als Lern- und Lebensort, 9. Klasse: Grundlagen der demokratischen Ordnung

Gymnasium: in allen Jahrgangsstufen Politische Institutionen und Prozesse in der Demokratie, Politische Teilhabe

4 Wie wurde die Wahl in Berlin durchgeführt?

Birgit Schreiber hat sich in Berlin mit einer der Organisatorinnen der U18-Wahlen getroffen. Diese hat signalisiert, dass sie sich darüber freuen würden, wenn wir uns den »U18 in anderen Städten« anschließen würden. Ein Bericht über Konzept und Durchführung der U18 in Berlin liegt.

5 Ist eine digitale Wahl möglich, soll der echte Wahlzettel Grundlage der Jugendwahlen sein oder wird eine abgespeckte Variante erstellt werden?

Für Kommunalwahlen existiert nach Recherche des ZUMA keine Software für eine digitalisierte Wahl. Es wäre möglich und mit verhältnismäßig geringem Aufwand möglich, Wahlen in Form eines computerassisted Interviews durchzuführen. Allerdings ist der riesige Wahlzettel nur schlecht darstellbar, so dass sehr viel gescrollt werden müsste. Jürgen Hoffmeyer-Zlotnik empfiehlt daher, wenn wir den Original-Wahlzettel benutzen wollen zu einer Wahl in Papierform.

Nach längerer Diskussion entscheiden sich die Anwesenden dafür, den Original-Wahlzettel für die Jugendwahl zu benutzen.

6 Zeitlicher Ablauf der Kommunalwahlen

Die Wahl findet mit größter Wahrscheinlichkeit am 13. Juni 2004 statt, eine Verschiebung wäre nur dann möglich, wenn die am selben Tag stattfindende Europawahl verschoben wird.

Wenn der Termin beibehalten wird, müssen die Parteien ihre Wahlvorschläge bis zum 28.04.04 einreichen, die bis zum 06.05.04 geprüft werden, so dass die Wahlzettel wohl bis Mitte Mai vorliegen dürften.

Herr Schindele bzw. Herr Wagner von der Ratsschreiberei sind bereit, mit uns alle offenen Fragen in einem Gespräch zu klären. Dieses wird für den 30. Juni 2004, 17:30 Uhr festgelegt.

Folgende Fragen sind u.a. zu klären: Wie kann die Neutralität der Stadt gewahrt bleiben?, Gibt es Altbestände von Wahlzetteln, an denen das Prinzip der Kommunalwahl erklärt werden kann? Wessen Zustimmung ist notwendig, um den Jugendwahl-Wahlzettel zu drucken (Landeswahlleiter, Kommunalwahlleiter etc.)?, Könnte die Stadt für die Jugendwahl markierte Wahlzettel (z.B. auf anders farbigem Papier) mit drucken lassen? Welche Größenordnung von Kosten käme dabei auf uns (bzw. Dafür zu findende Sponsoren) zu?

7 Welche Zielgruppen sollen zur Beteiligung an den Jugendwahlen angesprochen werden, welche Altersgruppen von Kindern und Jugendlichen sollen an den Wahlen teilnehmen?

Nach dem Bericht von Jürgen Trumm über das in seiner Einfachheit bestechende Ludwigshafener Modell, wo nur Schulen beteiligt wurden, blieb die Frage offen, wer in Mannheim als Beteiligte angesprochen werden sollen. Volker Schanz-Biesgen hat eine Liste der infragekommenden Schulen erstellt.

Nachdem einige Jugendverbände sich aktiv an der Jugendwahl beteiligen wollen, beschließt die Vorbereitungsgruppe, dass bei uns eine Mischform zur Anwendung kommen soll: sowohl Schulen (Ansprechpartner: Gemeinschaftskundelehrer, SMVen) als auch Jugendeinrichtungen sollen angesprochen werden. In der zu entwickelnden »Handreichung zur Durchführung der Jugendwahlen« muss deutlich werden, dass die Wahlen freiwillig und geheim sein müssen. Hierfür sind Verfahrensvorschläge in die Handreichung aufzunehmen.

An der Frage, welche Altersgruppen an der Wahl teilnehmen sollen / dürfen, entbrannte eine rege Diskussion. Letztendlich wurde der Beschluss gefasst, dass die Veranstalter aktiv für eine Beteiligung zwischen 12 und unter 18 Jahren werben, dass aber sich beteiligende Einrichtungen/Organisationen, die auch jüngere beteiligen wollen, dies tun können.

8 Pressearbeit

Zur Bewerbung / Bekanntmachung der Jugendwahlen sollten die von Jugendlichen gehörten Radioprogramme (BigFM, Sunshine, Bermuda, ...) einbezogen werden. Die lokalen Printmedien und RNF sollten insbesondere für die Berichterstattung über die Jugendwahlen gewonnen werden.

9 Noch offene Punkte von Checkliste / Ideenspeicher

- Klärung Kooperation mit / Unterstützung durch LJR und LZpB
- Finanzbedarf / Zuschussmöglichkeiten
- Welche Unterstützung für diejenigen, die die Wahl dann durchführen (Handreichung, Infomaterial, Tipps)? Wahlordnung / welche Vorbereitung ist für beteiligte Organisationen mindestens nötig?
- Bewertungsbogen für Lehrer / Schüler (Auswertung hinterher)
- Auszählung der Stimmen im Unterricht (Lerneinheit kumulieren und panaschieren), in den Wahllokalen

Nächster Termin ist der 30. Juni, 17:30 Uhr im FORUM, Neckarpromenade 46

Für das Protokoll: Jutta Wenz

Protokoll des Treffens zu Jugendwahlen 2004 am 30.06.2003

Anwesend: Khalil Sepehrnia (Jugendini Jungbusch), Birgit Schreiber (Jugendamt/Vertretung von Kinderinteressen), Uta-Christine Härle, Bärbel Huissel, Josi Roßteutscher, Volker Schanz-Biesgen, Jutta Wenz (alle KiDS e.V.), Elisa Schenk, Gabriele Thirion-Brenneisen (beide Grüne), Manfred Shita (SJR Mannheim), Alexander Swienty, Malin Melbeck, Christian Schulze (alle Jusos), Wolf-Dieter Fließ (Internationaler Jugendclub), Werner Schindele, Lutz Wagner (beide Amt 15)

1 Gespräch mit Herrn Schindele / Herrn Wagner vom Amt für Rats- und Öffentlichkeitsarbeit

Herr Schindele erklärt, dass das Amt für Rats- und Öffentlichkeitsarbeit die Initiative für eine Jugendwahl begrüßt, da die Wahlbeteiligung von Jungwählern erschreckend gering ist. Um die Neutralität der Stadt zu wahren, darf die Jugendwahl in keiner Weise wahlbeeinflussend bei der tatsächlichen Wahl sein, was er als gegeben sieht, wenn die Ergebnisse der Jugendwahl erst nach Schließung der Wahllokale der Kommunalwahl veröffentlicht werden. Dann kann er eine idelle (z.B. Texte zu Wahlverfahren etc.) und logistische Unterstützung bei der Durchführung der Wahlen durch Amt 15 zusichern.

Insbesondere eine Browser-Wahl am Computer scheint ihm interessant und öffentlichkeits-wirksam zu sein – ein entsprechendes Programm könnte im Amt erstellt werden.

Die Diskussion der letzten Sitzung, ob die Wahl digital oder in Papierform durchgeführt werden soll, wird nochmals aufgenommen. Zur nächsten Sitzung am 29.09.2003 wird er eine Powerpoint-Präsentation vorlegen, die zeigt, wie die Masken für eine digitale Wahl aussehen könnten. Bei dieser Sitzung wird dann endgültig darüber entschieden, in welcher Form die Wahl stattfinden soll.

Herr Wagner informiert über die Kommunalwahlen.

Zeitlicher Ablauf: die Wahl findet am 13. Juni 2004 statt. Die Aufstellung der Wahllisten ist bis 6.05.04 abgeschlossen, danach gehen die Stimmzettel sofort in Druck, damit sie zwischen dem 10. und 15. Mai mit den Wahlbenachrichtigungskarten verteilt werden können. Wenn wir uns für die Papier-Wahl-Variante entscheiden, wäre dies der Zeitpunkt, wann die Stimmzettel an die Wahllokale ausgeliefert werden können. Für das Aussehen der Stimmzettel gibt es zwei Optionen. Entweder sieht der Stimmzettel ähnlich wie bei der letzten Kommunalwahl aus (= Block aus einzelnen Parteilisten) oder es gibt einen DinA3-Stimmzettel (+ nähere Info über Kandidaten auf Block der Parteilisten) – die zweite Variante wird derzeit noch vom Regierungspräsidium/Innenministerium überprüft.

Das Amt kann uns ca. 500 Exemplare alter Stimmzettel zur Verfügung stellen, anhand derer das Prinzip der Kommunalwahl erklärt werden kann.

2 Mögliche Finanzierung

Folgende Quellen kommen für eine Finanzierung in Frage:

- **Bundesmittle: (Manfred Shita macht sich über Bundesjugendring kundig)**
- Landesmittel über Schule-/Verbandzusammenarbeit, über LzpB: (Manfred Shita macht sich kundig)
- Bundes- und Landesmittel über Medien-/Filmgesellschaft (Herr Schindele macht sich kundig)
- Stiftungen (Jutta Wenz macht sich kundig)
- Antrag als Lokale-Agenda-21 Projekt (Termin: 15.09.2003)

3 Zeitplanung

vor Sommerpause	Anschreiben mit Informationen zum Projekt und Ankündigung von Infopaket (Ziele, Ablauf, Form, zeitlicher Rahmen, Zielgruppe) – auf dringendes Anraten von Herrn Stern, Staatliches Schulamt, sollte der Versand an Schulen erst nach den Ferien erfolgen! Information auch an Stadt-Elternbeirat und SMVen
nach Schulbeginn	Zweitbrief an alle, die bis zum Meldetermin (20.09.2003) sich nicht gemeldet haben
nach Herbstferien:	Versand Infopaket
Wahl	Kurz vor der Kommunalwahl sind Pfingstferien. Daher kann die Parallelwahl am besten in der Woche vor den Pfingstferien (17. – 21. Mai) oder in der Woche nach den Pfingstferien (7. – 9. Juni) stattfinden.
Ergebnis	Das Ergebnis der Jugendwahl sollte am Wahlabend (z.B. bei einer Wahlparty im Forum) bekanntgegeben werden)

4 Arbeitsgruppe zur Erstellung des Infopakets

An einer Arbeitsgruppe zur Erstellung des Info-Paketes für die teilnehmenden Schulen / Jugendeinrichtungen nehmen teil: Manfred Shita, Jutta Wenz, Malin Melbeck, Khalil ??, Wolf-Dieter ??, Volker Schanz-Biesgen, Birgit Schreiber (?).

Die Gruppe trifft sich am 8.09.2003, 14:00 Uhr im Forum.

5 Noch offene Punkte von Checkliste / Ideenspeicher

- Klärung Kooperation mit / Unterstützung durch LJR und LZpB
- Finanzbedarf / Zuschussmöglichkeiten
- Welche Unterstützung für diejenigen, die die Wahl dann durchführen (Handreichung, Infomaterial, Tipps)? Wahlordnung / welche Vorbereitung ist für beteiligte Organisationen mindestens nötig?
- Bewertungsbogen für Lehrer / Schüler (Auswertung hinterher)
- Auszählung der Stimmen im Unterricht (Lerneinheit kumulieren und panaschieren), in den Wahllokalen, am PC?

6 Termine

Die Arbeitsgruppe zur Erstellung des Infopakets trifft sich am 8. September 2003, 14:00 Uhr.

Nächster Termin der Vorbereitungsgruppe ist der 29. September 2003, 18:00 Uhr.

Beide Treffen finden im Forum, Neckarpromenade 46, statt.

Für das Protokoll: Jutta Wenz

Protokoll des Treffens zu Jugendwahlen 2004 am 29.09.2003

Anwesend: Khalil Sepehrnia (Jugendini Jungbusch), Birgit Schreiber (Jugendamt/Vertretung von Kinderinteressen), Bärbel Huissel, Josi Roßteutscher, Volker Schanz-Biesgen, Jutta Wenz (alle KiDS e.V.), Elisa Schenk, Gabriele Thirion-Brenneisen (beide Grüne), Manfred Shita (SJR Mannheim), Werner Schindele, Lutz Wagner (beide Amt 15), Marcus Butz (SJD – Die Falken), Hans-Peter David (CVJM), Heiko Großstück, Alexandra Töpfer (beide Evangelische Jugend), Klaus Lehmann (Jugendtreff Friedrichsfeld), Marianne Bade, Dr. Frank Mentrup (beide SPD Gemeinderatsfraktion), Jürgen Hoffmeyer-Zlotnik (ZUMA)

1 Vorstellung des möglichen Online-Verfahrens durch Herrn Schindele vom Amt für Rats- und Öffentlichkeitsarbeit

Herr Schindele stellt mit einer Powerpoint-Präsentation vor, wie die Masken für eine digitale Online-Wahl aussehen könnten.

Die Wahlseite könnte auf mehreren anderen Internetseiten verlinkt werden, z.B. auf den Seiten von Stadtjugendring, KiDS und der Stadt Mannheim.

Neben allgemeinen Informationen zum Thema steht eine Beispielmaske, mit der das Prinzip der Jugendwahl verstehbar ist, zur Verfügung, die eigentliche Wahlmaske, die mit einer Datenbank bei Amt 15 verbunden ist, ist nur im Wahlzeitraum aktiviert. Herr Schindele schlägt vor, den Zugang zu dieser über zufallsgenerierte Benutzer-IDs und Passwörter zu regeln, die jede(r) Jugendliche durch den jeweiligen Wahlleiter im Wahllokal erhält.

2 Beschlüsse

Folgende Beschlüsse wurden von den Anwesenden nach der Präsentation gefasst:

- => Die Wahl wird online in der Woche vom 7. – 11. Juni 2004 durchgeführt
Die Vorbereitungen sollten bis dahin abgeschlossen sein, so dass in diesem Zeitraum eine freiwillige, geheime Wahl gewährleistet ist.
- => Die Jugendwahl soll ab November 2003 in der oben beschriebenen Form online zur Verfügung stehen, um die Vorbereitung in den Wahllokalen zu gewährleisten
- => Alle an der Wahl teilnehmenden Jugendlichen erhalten einen persönlichen zufallsgenerierten Zugangscode in einem Umschlag, der ihnen vor der Wahl durch die LehrerInnen, in deren Klassen die Wahl durchgeführt wird, oder durch die Jugendeinrichtung, die ein Wahllokal betreibt, ausgehändigt wird. Mannheimer Jugendliche, die sich ohne Anbindung an eine Schule oder Jugendeinrichtung an der Wahl beteiligen möchten, können sich einen Zugangscode im Jugendkulturzentrum FORUM abholen.
Herr Schindele bietet an, kuvertierte ZugangsCodes in ausreichender Zahl zur Verfügung zu stellen.
- => Die langwierigen Diskussionen darüber, ob auch die Europawahl in die Jugendwahlen einbezogen werden soll, werden folgendermaßen endgültig abgeschlossen:
 - => Online steht auch eine Parallelwahl zu den Europawahlen zur Verfügung
 - => Die VeranstalterInnen beziehen die Europawahl bei den Vorbereitungs- (Bereitstellung Info-Material etc.) und Nachbereitungsarbeiten (Auswertung, Bewertung der Ergebnisse etc.) nicht mit ein
 - => Von Seiten der Veranstalter werden nur die Ergebnisse der Europa-Parallel-Wahl ermittelt und bekanntgegeben. Falls sich eine Gruppe Interessierter findet, die entsprechende Vor- und Nacharbeiten für die Durchführung der Europa-Parallel-Wahl leisten möchte, steht dem nichts im Weg; allerdings sollte auch in dieser Gruppe die Neutralität gewahrt sein (keine Parteien)
- => Die Auszählung der Jugendwahl erfolgt automatisiert über die Datenbank bei Amt 15. Eine Bewertung der Wahlergebnisse durch die VeranstalterInnen erfolgt zum frühestmöglichen Zeitpunkt, der mit Amt 15 noch abzusprechen ist. Die Wahlergebnisse der Jugendwahl werden nach Schließung der »echten« Wahllokale bekanntgegeben.
 - => Die Bekanntgabe findet parallel bei einer Wahlparty im Forum (ob eine solche Wahlparty sinnvoll ist, kann erst entschieden werden, wenn klar ist zu welchem Zeitpunkt die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgen kann) und/oder bei der offiziellen Wahlparty im Stadthaus (Kurzinterviews mit den VeranstalterInnen, Bericht über die Jugendwahl und Bekanntgabe der Ergebnisse) statt.

3 Noch offene Punkte von Checkliste / Ideenspeicher

- Klärung Kooperation mit / Unterstützung durch LJR und LZpB
- Finanzbedarf / Zuschussmöglichkeiten
- Fertigstellung Infopakete für Wahllokale

- Informationsset für die Online-Wahl
- Öffnungszeiten der Wahllokale für die reale Kommunal-/Europawahl
- Bewertungsbogen für Lehrer / Schüler (Auswertung hinterher)
- Erfassung statistischer Angaben im Zusammenhang mit der Wahl

4 Inhalte Info-Set (Information der Arbeitsgruppe)

A Materialzusammenstellung

- > Ablaufplan der Jugendwahlen
- > Wahlordnung
- > Parteiprogramme
- > Flyer und andere Werbeträger
- > Alte Stimmzettel zur Vorbereitung
- > Hintergrundinformationen zum Thema Kommunalwahlen
- > Liste der Aufgaben der Wahllokale
- > Fragebogen zur Auswertung der Jugendwahlen
- > Informationsbrief an Fraktionen, Adressenset
- > Vorlage für Presseerklärungen
- > Internetadressen zum Thema

B Aufgaben der Wahllokale

- > Vorbereitung der Jugendlichen durch eine Bearbeitung im Unterricht bzw. in Veranstaltungen der Jugendeinrichtungen
 - des Themas Wahlen
 - Auseinandersetzung mit den Inhalten der Parteiprogramme für die Kommunalwahl
 - Vorstellung der (Spitzen-)KandidatInnen der Parteien
- > Vorhalten von Informationsmaterialien und/oder Möglichkeiten, für eine Beschäftigung mit dem Online-Modul
- > WahlleiterIn bestimmen
- > Verteilung Werbematerial
- > Evtl. Durchführung des Plakatwettbewerbs (vgl. Tipps und Tricks)
- > Verteilung der persönlichen Zugangscodes
- > Auswertung der Durchführung der Jugendwahl (Fragebogen)
- > Eigene Pressearbeit, Informationen darüber an Veranstalter
- > Nutzung des Logos »Jugendwahlen 2004«
- > Gewährleistung von freien, geheimen Wahlen

C Wahlordnung

- > Die Wahl ist frei und geheim.
- > Wahlberechtigt sind alle Mannheimer Jugendlichen unter 18 Jahren
- > Zur Auswertung der Wahl werden statistische Angaben erfasst

D Tipps & Tricks für die Gestaltung der Vorbereitung

- > Rallye im Stadtteil: wie jugendrelevant sind die Wahlplakate.
- > Gemeinsames Zeitunglesen
- > Kennenlernen von »benachbarten« / Einladen von KandidatInnen
- > Gemeinsamer Besuch von Gemeinderats-/Bezirksbeiratssitzungen
- > Klassenübergreifendes Wahllokal als Projekt für eine beteiligte Klasse
- > Plakatwettbewerb: Forderungen an die Kommunalpolitik
- > Politikcasting
- > Mögliche Finanzierung eines Kooperationsprojektes Schule/Jugendeinrichtung
- > Seminar des Jugendamtes

5 Termine

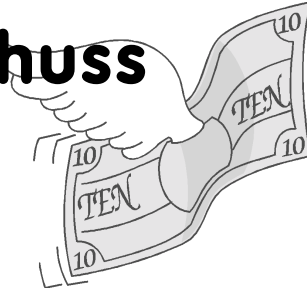
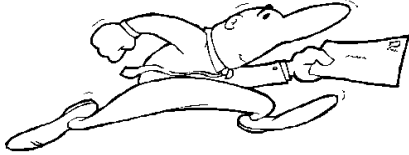
Nächster Termin der Vorbereitungsgruppe ist der **30. Oktober 2003, 18:00 Uhr** im Stadthaus N 1, Sitzungsraum Swansea, statt.

Für das Protokoll: Jutta Wenz



Innovations- und Sonderfonds

Antrag auf Zuschuss



Name des Verbands: _____

Name des Antragstellers/ der Antragstellerin: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Hiermit beantragen wir aus dem Innovationsfonds einen Zuschuß in Höhe von
_____ Euro

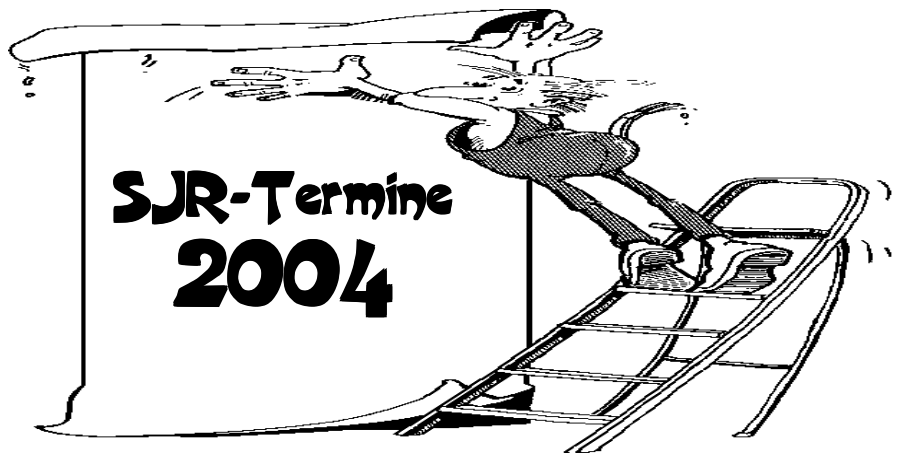
für folgende Maßnahme/folgendes Projekt:

Unserer Meinung nach ist das Projekt nach den Kriterien des Innovationsfonds
(bitte Zutreffendes ankreuzen):

- ein innovatives Projekt
- eine besondere Maßnahme zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- eine besondere soziale Aktivität
- ein Aus- und Umbau von Gruppenräumen
- Öffentlichkeitsarbeit für den Jugendverband (z.B. Broschüre, Plakat, ...)
- eine Sonderveranstaltung bzw. Sondermaßnahme
- ein Härtefall (mit besonderer Begründung)

Für die Projektbeschreibung und den Finanzierungsplan bitte ein gesondertes Blatt verwenden.

Datum: _____ Unterschrift d. 1.Vorsitzenden: _____



Januar 2004

Di, 20.01. VS 17 Uhr Forum

Februar 2004

Mi, 04.02. MV 18 Uhr ???

März 2004

Mi, 17.03. VS 17 Uhr Forum
 Mi, 24.03. FSA 18 Uhr Forum
 Fr-So, 26.-28.03. Tagung der Gross-SJR Rostock
 Mi, 31.03. MV 18 Uhr ???

Mai 2004

Mi, 12.05. VS 18 Uhr Forum

Juni 2004

Mo-Fr, 7.-11.03 Jugendwahl
 Mi, 16.06. FSA (evtl.) 18 Uhr Forum

Juli 2004

Fr/Sa, 9./10.07. JHV 18 Uhr Altleiningen

September 2004

Sa, 18.09. Kinderspektakel 14-19 Uhr Luisenpark

Oktober 2004

Fr/Sa, 8./9.10. VS-Klausur ???
 Mi-Sa, 20.-23.10. Jugendmedientage
 Mo, 25.10. Treffen der Hauptamtlichen ?? ??
 Mi, 27.10. FSA 18 Uhr Forum

November 2004

Mi, 10.11. MV 18 Uhr ???

Dezember 2004

Sa, 04.12. EA-Fest 19:30 Uhr Forum

Neue Zivis beim Stadtjugendring

Wer die Zentrale des SJR oder des Forums anwählt, wird sich an neue Stimmen gewöhnen müssen. Matthäus Wittek und Tobias Kief heißen die beiden Neuen, die schon da sind, ab 1. November gesellt sich noch Nicolas Eberle hinzu.



Ich heiße **Matthäus Wittek** und bin bald (Ende Januar) 21. Meinen Zivildienst im Jugendkulturzentrum Forum begann ich am 16. September 2003 mit zweiwöchiger Verspätung, weil die Unterlagen nicht rechtzeitig bearbeitet wurden. Nach neun Monaten werde ich hoffentlich alles hinter mich gebracht haben. Die Jahre davor verbrachte ich hauptsächlich damit die Schulbank zu drücken, was jedoch im Juli 2003 mit meinem Abitur, welches ich an der Carl-Benz-Schule erworben habe, vorbei war. In meiner Freizeit spiele ich gern mal Basketball oder arbeite an meiner Sitzmulde im Fernsehsessel. Für die Zukunft habe ich mir erst einmal vorgenommen Wirtschaftsingenieurwesen zu studieren - was danach kommt, steht in den Sternen.

Eins vorab: Ich mache so etwas nicht jeden Tag und habe keine Ahnung, was ich hier schreiben soll ...

Mein Name ist **Tobias Kief**, mittlerweile kann ich stolz auf 19 vollendete Lebensjahre zurückblicken und am 25. Mai nächsten Jahres werden es schon 20 sein. Ich habe am ersten Oktober 2003 meinen Zivildienst im Jugendkulturzentrum Forum begonnen, nachdem ich mein Abitur auf dem Wirtschaftsgymnasium der Carl-Theodor-Schule in Schwetzingen im Juli 2003 bestanden habe.

Meine Freizeit verbringe ich mit Basketballspielen und dem Trainieren einer Jugendmannschaft selbiger Sportart, und zum anderen am Computer, mit Freunden oder mit meiner Bassgitarre. Nach dem Zivildienst werde ich entweder Soziologie oder Politik und Journalismus studieren. Nach einem Studiumabschluss, magna cum laude, werde ich weitersehen



Neues Verleihangebot beim SJR

Ab sofort hat der Stadtjugendring ein neues Fahrzeug im Verleih. Die Falken haben sich für ihre Freizeitarbeit einen **großen Anhänger** gekauft, den sie allen Verbänden zur Mitnutzung anbieten. Die Reservierung und Abrechnung wird wie gewohnt über die Geschäftsstelle des SJR vorgenommen.

Die Bilder unten geben nicht die richtige Größe des Hängers wider, wohl aber den Aufbau. An den Maßen (s.u.) könnt ihr erkennen, dass es sich um ein richtiges Monstrum handelt, ihr solltet also schon etwas Erfahrung mit Anhängern mitbringen.

Wer den Führerschein **Klasse 3** noch hat ist fein raus, alle Jüngeren brauchen laut telefonischer Auskunft der KFZ-Zulassungsstelle Mannheim das **Kürzel C1E** in den Papieren.

Unabhängig davon ist natürlich beim Beladen zu beachten, dass auch das Zugfahrzeug nicht beliebig schwere Hänger schleppen darf!



Verleihbedingungen

1 Tag: 30 Euro
 2 Tage: 40 Euro
 3 u. mehr Tage: n. Vereinbarung
Eine Vollkasko ist im Preis bereits enthalten

Die Daten zum Anhänger

Typ:	Doppelachser
Länge:	5,56 m
Breite:	2,29 m
Höhe:	2,41 m
Leergewicht:	840 kg
Zul. Gesamtgewicht:	2500 kg



Der Jungbusch lebt



Seit 11. Oktober finden unter dem Titel „Der Jungbusch hat viele Gesichter - Begegnungen“ zahlreiche Konzerte, Ausstellungen, Feste, ... statt. koordiniert werden die Aktivitäten vom Gemeinschaftszentrum Jungbusch (gzjungbusch@t-online.de, Tel: 14948

Herausragende Präsenz

Gut vertreten sind die Jugendverbände im neuen Bundesjugendkuratorium, das die Bundesregierung in Sachen kinder- und Jugendpolitik beraten und Impulse geben soll. Gaby Hagmans, Vorsitzende des Bundesjugendrings (DBJR) wurde zur st. Vorsitzenden gewählt, mit Marten Jennerjahn, dem Bundesvorsitzenden der Falken, gehört ein weiterer „Verbandler“ dem Gremium an. Von hier aus viel Erfolg bei der Arbeit.

Schlafen im Heu

Genau das bietet ein Bauern- und Ferienhof in Waltenhofen (bei Kempten) an. Interessanter wird das Ganze dadurch, dass die Iller direkt am Haus vorbeifließt und somit auch Kanufreizeiten möglich sind. Interessenten schauen im Internet unter <<www.ferienhof-sommer.de>> nach.

Wegweisend ...



...will ein praktisches Handbuch sein, das sich „Wegweiser für Jugendgruppenleiter“ nennt und als begleitendes Arbeitsmaterial für die Aus- und Fortbildung eignet. Er ist bereits seit April auf dem Markt und kostet 3,95 Euro (incl. Porto/Verpackung). Infos bei: Rene Strebe Verlag, Knoopwe Weg 188, 24105 Kiel, Mail: post@jugendleiterbuch.de, URL: www.jugendleiterbuch.de

Jugendschutz kompakt



Der WEISSE RING hat eine Broschüre „Der neue Jugendschutz“ veröffentlicht, die über alle zum 1. April in Kraft getretenen Gesetzesänderungen umfassend informiert.

Bestellungen und Infos: WEISSER RING, Weberstr. 16, 55130 Mainz, Mail: info@weisser-ring.de, URL: www.weisser-ring.de

Servicetelefon?

Das Bundesjugendministerium hat ein Servicetelefon für alle Bürger eingerichtet, um Fragen zu den unterschiedlichsten Themen zu beantworten. Dazu zählt beispielsweise das freiwillige soziale Jahr, der Jugendschutz, Schwangerschaft, Erziehungsgeld, Mutterschutz, Verschuldung, usw. Die Nummer 01801/907050 ist von Montag bis Donnerstag von 7 bis 19 Uhr erreichbar.

Stellt sich nur die Frage, warum eine Dienstleistung, für die man je nach Uhrzeit 2,5 bzw. 4,6 Cent/Minute zahlen muss, Service genannt wird.

Schwarzer Peter-Spiel

Die niersächsische Landesregierung versucht offensichtlich, die Kürzungen für die Jugendarbeit, dem Landesjugendring (LJR) anzudichten. Jedenfalls wurden Verbände und Ringe, die sich beschwerten, darauf hingewiesen, dass die Kürzungen auf Vorschlag des LJR vorgenommen wurden. In einem offenen Brief musste der LJR daher klarstellen, dass er lediglich aufgrund des vorgegebenen Sparvolumens eine Prioritätenliste erstellt hat, um den Schaden für die Jugendarbeit in Grenzen zu halten. Bleibt zu hoffen, dass dieser Versuch der Schuldzuweisung ein Einzelfall bleibt.

Medien I

Immer mehr rechtsextreme Internetseiten tauchen im Netz auf. Waren es 1999 noch 330 Seiten, ist diese Zahl im vergangenen auf etwa 1000 angewachsen. Immer geschickter werden aktuelle Probleme aufgegriffen und geschickt an die Zukunftsängste junger Menschen appelliert.



Mehr: <<www.jugendschutz.net>>

Medien II

Gegen den zunehmenden Rechtsextremismus haben sich der Stern und die Amadeu Antonio Stiftung zusammen getan und die Plattform <<mut-gegen-rechte-gewalt.de>> ins Leben gerufen. Hier werden Initiativen vorgestellt, die im Kampf gegen rechts erfolgreich waren und sind.

Medien III

„Schau hin!“ heißt eine Kampagne, die viele Mütter und Väter hat und sich an alle Erziehungsverantwortlichen wendet. Hier gibts Tipps zum Umgang mit elektronischen Medien. Mehr unter <<www.schau-hin.inf>>

Medien IV

Zu guter Letzt noch ein Hinweis in eigener Sache:



Das im Rahmen des „Innovationsprogramms Jugendmedienarbeit“ angeschaffte **Mobile**

Schulungszentrum steht ab sofort allen Projektbeteiligten und in einigen Wochen auch allen anderen Verbänden zur Nutzung zur Verfügung. Infos über Ausstattung der Geräte und die Nutzungsbedingungen gibt es direkt in der Geschäftsstelle.